

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



gärtnerei **düllli**
blumenladen

Am Freitag, 14. Februar, ist Valentinstag! Überraschen Sie Ihre Liebsten mit Blumen.

Aktuell: frische, eigene Tulpen!
Herzlich begrüßen wir Sie von 8–12 Uhr und 13.30–18.30 Uhr

Blumen Düllli
Biberweg 13, 8240 Thayngen
Tel. 052 649 34 34

Wir lassen Pflanzen wachsen ...



Stefan Zanelli schichtet die fertigen Wellen zu einer Beige auf. Bilder: vf

Wellenmacher an der Arbeit

Holz zu sogenannten Wellen zusammenbinden, war früher eine weit verbreitete Winterbeschäftigung. Heute gehen ihr nur noch wenige nach.

THAYNGEN Seit Ende Dezember halten sich die beiden Thaynger Stefan Zanelli und Karl Hitz regelmässig im Wald auf. In der Nähe des Morgetshofsees haben sie einen Schlagraum der Gemeinde über-

nommen. Das heisst, dass sie auf einer Fläche, wo kürzlich Bäume gefällt wurden, das liegen gebliebene Astmaterial verarbeiten. Sie tun dies nach alter Väter Sitte. Die Äste werden in etwa 70 Zentimeter ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Martina Winzeler ist gewählt

THAYNGEN Die neue Schulpräsidentin heisst Martina Winzeler. Bei der Wahl vom Wochenende trugen 1213 Stimmzettel den Namen der einzigen offiziellen Kandidatin. 199 Stimmen fielen auf andere Namen, und 764 wurden leer eingelegt.

Bei der kantonalen Transparenz-Initiative sagte das Thaynger Stimmvolk mit 1120 zu 945 Stimmen Nein – im Gegensatz zur kantonalen Bevölkerungsmehrheit, die die Abstimmungsvorlage mit 53,8 Prozent annahm. (r.)

Erlengasse 3, 8240 Thayngen



TOP-LAGE BEIM BAHNHOF
40 m² – 150 m² Büroflächen frei.
Perfekte Verkehrsanbindung.

Miete CHF 17.– pro m²

allcap Daniel Schlehan
Tel. 052 620 44 55
in immobilien zuhause www.allcap.ch

allcap AG, Vorstadt 12, 8200 Schaffhausen

ANZEIGE

Neueröffnung
am Valentinstag, 14. Februar
Beim Kreuzplatz
(ganzer Tag offen)

Kreativ-Flower-Power



NEU:
Biberstrasse 1, 8240 Thayngen



Kursprogramm 2020 unter: www.kreativ-flower-power.ch

Marlis Liechti
+41 79 566 39 55
marlis@kreativ-flower-power.ch

Mittwoch, 12. Februar A1492577

19.00 Alphaive Glaubenskurs im Adler mit Pfr. Matthias Küng und Team. Mit Essen – Input über den christlichen Glauben – Austausch

Donnerstag, 13. Februar

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng. Für Männer.
12.00 Spuuresuecher im Adler
14.15 Handarbeitskreis im Adler

Freitag, 14. Februar

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Team

Samstag, 15. Februar

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 16. Februar

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Chinderhüeti im Adler
9.45 Sonntagsschule mit Beginn Kirche; Schluss im Adler
9.45 **Gottesdienst mit Taufe von Estelle Capozzi mit Pfr. Matthias Küng.** Besuch von Christine und Klaus Derungs, Wycliff, und neuere Lieder/ Musikgruppe. Kollekte: Wycliff
10.00 Sonntagsschule Barzheim

Bestattungen: 17.–21. Februar,

Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo., 8.45–11.30, 14–17 Uhr sowie Di. + Do., 8.45–11.30 Uhr. Tel. 052 649 16 58
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Freitag, 14. Februar A1492582

Hl. Cyrill und Hl. Methodius

19.00 Valentins-Feier

Sonntag, 16. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
anschliessend Kirchencafé

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 11. Februar A1492411

20.00 **Gebetsabend**

Mittwoch, 12. Februar

14.30 **Bibelbetrachtung** (Cafeteria)
19.00 **Glaubensgrundkurs** (3)

Freitag, 14. Februar

9.00–11.00 **Winterspielplatz** (im UG). Für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung: 079 671 77 29
17.30 **Unihockey U13**, Hammen-OG
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 15. Februar

13.30–16.30 **Jungschi** (für Jugendliche: 3.–6.-Klasse), Kontakt: 078 840 42 64.

17.00 **Jugendgruppe** (15+) Jesus in my House - Badezimmer

Sonntag, 16. Februar

9.30 **Gottesdienst** – «Licht im Dunkel», Die Offenbarung entdecken (Teil 2), Thema 5: «EINDRUCKSVOLL [2] –

*Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und
dich nie vergessen lassen.*

Abschied

Esther Keller

3. Juni 1944 – 24. Januar 2020

In Liebe und stiller Trauer:

Beat Röthlin und Marie-Louise Berchtold
Conny Keiser und Michael Straube
Jeannette Stamm und Roberta Di Vito
Claudia Röthlin und Michael Hägele
Enkel, Geschwister und Verwandte

Ganz nach ihrem Wunsch haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen.

A1492635

*Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.*

Matthias Claudius

In tiefer, stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Erich Nussberger

18. Dezember 1927 – 7. Februar 2020

Sein Lebenskreis hat sich in hohem Alter mit einem Gefühl von Dankbarkeit für viele glückliche Jahre geschlossen. Wir vermissen seine Geradlinigkeit, seine Hilfsbereitschaft, seinen wachen Geist, seine Aufmerksamkeit sehr.

Theresa Nussberger-Decurtins
Peter und Nicole Nussberger mit Merlin
Bruno und Susanne Nussberger mit Lukas, Julian und Moritz
Felix und Gaby Nussberger mit Fiona
Familie Luigina, Helmut und Claudio Schmidtke
Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 14. Februar 2020, um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche Thayngen statt. Die Beisetzung erfolgt um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Sandbüel in Thayngen.

Traueradresse: Felix Nussberger, Schaffhauserstr. 84, 8222 Beringen

A1492711

zukünftige Siegelgerichte» (Offb 6, 9–15), Predigt: Matthias Welz, Kidstreff und Kleinkinderhüte.

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

THAYNGER
Anzeiger DE WOOKESTUUCHE FÜR DEN REAT

Wir informieren Thayngen.

Kontakt: Tel. +41 52 633 33 12 | redaktion@thayngeranzeiger.ch

Beim Drachenbrunnen fliesst wieder Wasser



Der Bach des Drachenbrunnens (westlich von Hüttenleben) führt nur bei Regenwetter ordentlich Wasser. Letzte Woche war es wieder so weit. Man kann sich vorstellen, dass hier einst ein Drache hauste. Besonders fotogen ist das leuchtende Grün der Moose. Übrigens hat der Drachenbrunnen der bekannten Thaynger Fasnachtsclique den Namen gegeben. (Bild und Text: Ulrich Flückiger)

Wellenmacher an der Arbeit

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... lange Stücke zersägt. Die dickeren werden zusätzlich mit dem Beil der Länge nach halbiert oder geviertelt. Dann wird das so vorbereitete Holz zu Bündeln zusammengebunden. In der hiesigen Mundart werden sie Wellen (Wälle) genannt.

Das Zusammenbinden ist eine Kunst für sich. Benötigt wird dazu ein sogenannter Wellenbock. «Ich haben ihn von meinem Vater geerbt», erzählt Stefan Zanelli. «Er sagte, das sei ein Beringer Modell. Wahrscheinlich ist es in Beringen hergestellt worden.» Im Gegensatz zu anderen Wellenböcken aus Holz ist dieser aus Eisen gefertigt. Er verfügt über vier Beine, die am Boden festen Halt geben, und vier lange Metallfinger, die nach oben schauen. Zwischen diese Finger wird das Holz gelegt und in die Mitte dünne Zweige, die beim Anfeuern die ersten Flammen nähren werden. Sobald genügend Holz beisammen ist, wird eine Metallkette darum herum gebunden und fest angezogen. Ein langer Hebelarm sorgt für die nötige Zugkraft. Dann wird eine Strohballenschnur aus Kunststoff ums Holz gebunden. Sobald die Kette wieder gelöst ist, hält die Schnur das Bündel

straff zusammen. Fertig ist die Welle. Am Rand der Waldstrasse wird sie zusammen mit anderen zu einer Beige aufgeschichtet.

Erblich vorbelastet

Schon als Bub musste Stefan Zanelli mit in den Wald gehen und hat darum das Wellenhandwerk im Blut. Als Erwachsener übernahm er das Elternhaus, das mit einem alten Kachelofen beheizt wird, und setzte die Tradition des Wellenmachens fort. «Früher, als man noch nicht pensioniert war, geschah dies am Samstag.» Jetzt kann der 74-Jährige es tun, wenn er Lust hat und wenn das Wetter stimmt. Ausserdem kommt er nur noch für halbe Tage – die Arbeit muss ja schliesslich Spass



Karl Hitz spaltet mit dem Beil die dicken Äste.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen

Durch das Kantonale Bauins-

pektorat wurde folgende Bewilligung erteilt: an Ernst Fuchs für den Abbruch des Schweinestalls sowie einen Ersatzbau mit Lagerräumen und die Dachsanierung beim Gebäude VS 30, GB Thayngen (Hofen) Nr. 60, Hauptstrasse.

Personelles Mit Frau *Fabienne Suter*, Neuhausen, wurde ein Lehrvertrag für die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau, mit Beginn am 1.8.2020, abgeschlossen. *Freselam Semere* wird im Sommer 2020 seine Ausbildung als Betriebspraktiker EBA abschliessen und anschliessend die weitere Ausbildung Betriebsunterhalt EFZ bei der Gemeinde beginnen. *Silvano Sägesser* ist neu für den Technischen Dienst im

Seniorenzentrum zuständig. Zuvor war er bereits bei der Gemeinde im Bauamt tätig gewesen.

Grundstückverkauf Der Gemeinderat hat beschlossen, das Grundstück GB Thayngen Nr. 161, «Oberhof» dem Eigentümer des angrenzenden Grundstücks Nr. 162 zu verkaufen. Die Parzelle ist für die Gemeinde nicht mehr von strategischer Bedeutung.

Eintrittspreise Schwimmbad Büte Die Eintrittspreise für das Schwimmbad Büte werden für die Saison 2020 unverändert belassen. Wie bisher unterstützt die Spar- und Leihkasse Thayngen AG die Saisonkarte für Kinder mit einem Betrag von 20 Franken. Die Saisonöffnung wird am 16. Mai 2020 sein.

Unterstützung erhält Stefan Zanelli von Karl Hitz, der zum Dank für seine Arbeit jeweils in die Skiferien eingeladen wird. «Im Wald arbeiten ist etwas vom Schönsten, was es gibt», sagt der 83-Jährige. Ihm gefalle es, draussen in der Natur zu sein. Ausserdem sei es ein schöner Anblick, wenn am Boden verstreute Äste am Schluss fein säuberlich aufgeschichtet seien.

Für Stefan Zanelli liegt die Freude dieser Arbeit darin, dass er mit den eigenen Wellen heizen kann. Pro Tag braucht er eine. Und da die Heizsaison etwa ein halbes Jahr dauert, benötigt er pro Winter zwischen 170 und 180 Stück. Bevor die Wellen mit Traktor und Anhänger nach Hause gefahren werden, lässt Stefan

Zanelli sie in der abgedeckten Beige während eineinviertel Jahren trocknen. Das jetzt verarbeitete Holz, wird also im Winter 2021/22 verfeuert werden. Noch ist das Soll nicht erreicht. Die beiden Wellenmacher schätzen, dass sie noch bis Ende des Monats zu tun haben.

15 bis 20 Schlagräume pro Jahr

Momentan vergibt der Thaynger Förster Michael Ryser auf dem Gemeindegebiet zwischen 15 bis 20 Schlagräume pro Jahr. Das ist gerade etwa so viel, wie er anbieten kann. Wie er sagt, führt er einerseits eine Tradition weiter. Andererseits nützt dies auch den Mitarbeitern des Forstdiensts, die nach dem Fällen von Bäumen nicht aufräumen müssen. «Wir können alles liegen lassen.» Bisher hat der Förster damit gute Erfahrungen gemacht. «Es ist immer gut gegangen», sagt er. Damit es keine Unfälle gibt, zersägt das Forstteam diejenigen Baumteile, die zu einer Gefahr werden könnten.

Zurzeit müsse man keine Bedingungen erfüllen, um einen Schlagraum zu erhalten, sagt der Förster weiter. Längerfristig laufe es aber darauf hinaus, dass man aus Sicherheitsgründen einen Holzerkurs besucht haben müsse. Ein Schlagraum kostet: Pro Ster Holz sind rund zehn Franken zu entrichten. Und noch dies: Es gibt Forstreviere, die keine Schlagräume mehr vergeben. (uf)



Im Wellenbock wird das Holz mit einer Kette zusammengedrückt.



compu college
T: 052 620 28 80
www.compucollege.ch

**Diplomlehrgang
«Office Kompakt»**

- ✓ Stufe für Einsteiger, Anwender oder Fortgeschrittene
- ✓ Lernfreundliche Gruppen (max. 8 TN)
- ✓ ECDL oder SIZ II Diplom-Abschluss in nur einem Semester

Start ab 2. März / Jetzt anmelden!

A1491617

Liebevoll renovierte

5½-Zimmer-Wohnung

im Dorfkern von Thayngen zu vermieten.

Offene, moderne Küche, ganze Wohnung Holzböden, Nasszellen mit Dusche und Badewanne, grosse, neu erstellte Terrasse

Bezug n. V. **Mietzins CHF 2150.- inkl.**

Tel. 052 675 50 91

A1492099

Zu vermieten an der Aeckerlistrasse in Thayngen

kleine Werkstatt mit Nebenräumen

vielseitig verwendbar auch für Lager, Atelier, Büro etc. Auskunft Tel. 079 216 30 40 ab 16 Uhr

A1492636

Aussenparkplätze

zu vermieten für Pkw, Wohnwagen/ Wohnmobile, Anhänger, Boote usw., ab CHF 25.-. Tel. 052 645 46 06 A1492564

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Gemeindewahl vom Sonntag, 9. Februar 2020

Ersatzwahl einer Präsidentin / eines Präsidenten der Schulbehörde für den Rest der Amtsperiode 2017 - 2020

Zahl der eingelegten Wahlzettel	2'211
davon waren leer	764
davon waren ungültig	35
Zahl der gültigen Wahlzettel	1'412

Wahlergebnis	
Es haben Stimmen erhalten	
Martina Winzeler	1'213
Vereinzelte	199

Thayngen, 9. Februar 2020
Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1492709

THAYNGER Anzeiger

Die Wochenzeitung für den Kanton

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2621 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen, inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 25. Februar 2020

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1487672

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Kinderflohmarkt

Mittwoch, 19. Februar

14.30-16.30 Uhr

Aufstellen ab 14.00 Uhr

Turnhalle «Bädli» Hammen



Spielsachen-Flohmarkt



Bring eine Decke mit und verkaufe darauf deine Spielsachen. Bücher und Stofftiere.

Teilnehmen können alle Kinder von 6 bis 13 Jahren.

Die Standgebühr beträgt Fr. 5.- und wird am Flohmarkt kassiert. Jedes teilnehmende Kind bekommt dafür einen Muffin und ein Getränk.

Organisiert von:

Alicia, Leandra, Simea, Jael, Mia und Lena

A1491644

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



BESUCHSTAGE SCHULE THAYNGEN

Kindergärten und Primarschulen (Vormittag):

Freitag	21.02.2020	Unterricht nach Stundenplan (nur am Vormittag)
Samstag	22.02.2020	Primarschulen: Unterricht nach Stundenplan vom Mittwoch Kindergärten: Unterricht bis 11.00 Uhr.

Damit der Unterricht nicht gestört wird, bitten wir Sie, Ihre Kleinkinder nicht ins Schulzimmer oder in den Kindergarten mitzunehmen.

Am Freitag und Samstagmorgen, werden Ihre Kleinkinder ab 3 Jahren bei Bedarf von 08.00 bis 11.30 Uhr in der BIBERBURG (Alte Kanzlei) betreut, damit Sie in Ruhe den Unterricht besuchen können.

Wir bitten Sie, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.
→ **Anmeldung: bitte bis Donnerstag, 20.02.2020** unter Telefon 052 649 10 93 oder 052 640 08 12.

Voranzeige Orientierungsschule Thayngen:

Die Orientierungsschule Thayngen führt am **Freitag, 15.05.20** und am **Samstag, 16.05.20** ihre Besuchstage durch.

Der Gemeinderat

A1491480

Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung

Bis Ende März müssen die Steuererklärungen eingereicht werden. Die diplomierte Steuerberaterin Claudia Weiss kennt die Abzüge, die beim Ausfüllen des Formulars gerne vergessen gehen.

Frau Weiss, gibt es dieses Jahr Neuerungen in Bezug auf das Ausfüllen der Steuererklärung?*



Claudia Weiss: Mit dem Inkrafttreten des neuen Geldspielgesetzes per 1. Januar 2019 sind Gewinne bis 1 Million Franken

steuerfrei. Davor lag die Grenze bei 1000 Franken. Die Änderung gilt für Gewinne aus Grossspielen und aus der Online-Teilnahme an Spielbankenspielen, sofern diese in der Schweiz zugelassen sind. Das betrifft Gewinne von Swisslos, Swisslotto, Euro Millions, Sportwetten usw. Unverändert ab 1000 Franken steuerbar bleiben die Gewinne, die dem Geldspielgesetz nicht unterstehen.

Gibt es weitere Änderungen?

Weiss: Nein, im Vergleich zum Vorjahr bleibt alles, wie es ist.

Haben Sie Tipps, wie man Steuern sparen kann?

Weiss: Es gibt verschiedene Ab-

züge, an die man denken sollte. So kann eine Mindernutzung des Eigenheims geltend gemacht werden, etwa wenn die Kinder ausgezogen sind oder ein Familienmitglied verstorben ist. In gewissen Fällen kann man sogar den Eigenmietwert der Liegenschaft reduzieren.

Weitere Tipps?

Weiss: Bei den Abzügen sollte man Spenden – an Begünstigte in der Schweiz – nicht vergessen, ebenso die Einzahlungen in die private Altersvorsorge Säule 3a. Wenn man bei den Unterhaltskosten seiner Liegenschaft nicht den Pauschalbetrag geltend macht, sondern die effektiv angefallenen Kosten, vergisst man gerne die Prämien für Sach- und Haftpflichtversicherungen. Bei Stockwerkeigentum darf man die Zahlungen in den Erneuerungsfonds als Unterhalt geltend machen – sofern sie die Pauschale übersteigen. Gerne geht auch der Nichterwerbstätigenbeitrag an die AHV vergessen – betroffen sind unter anderem vorzeitig Pensionierte oder nicht erwerbstätige Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten, die noch nicht im Rentenalter sind. Erwähnenswert sind bei den abzugsfähigen Krankheits- und Unfallkosten auch die Ausgaben für Brillen und Hörgeräte. Dies allerdings nur, wenn die Kosten mehr als 5 Prozent des steuerbaren Nettoeinkommens ausmachen. In diesem Zusammenhang sind auch die Ausgaben für Alternativmedizin aufzulisten. Vor-

aussetzung ist, dass die Behandlung von einem anerkannten Naturheilpraktiker ausgeführt wurde.

Haben Sie sonstige Bemerkungen zum Ausfüllen der Steuererklärung?

Weiss: Beim Auflisten der Vermögenswerte sollte man die Kryptowährungen – etwa die Bestände an Bitcoins – nicht vergessen. Auch das sind Werte, die als Vermögen zu deklarieren sind. Ebenfalls aufzuführen sind die Sparguthaben von minderjährigen Kindern.

Wie sieht es mit dem neu gekauften Privatauto aus?

Weiss: Auch das ist eine Position, die ins Vermögensverzeichnis gehört – mit dem Jahr, in dem das Auto gekauft wurde. Einhergehend mit dem Wertverlust nimmt dieser Betrag dann aber von Jahr zu Jahr ab. Ebenfalls als Vermögen zu deklarieren sind etwa Sammlungen von Münzen, andere Wertgegenstände sowie teurer Schmuck.

Viele Menschen zählen das Ausfüllen der Steuererklärung nicht zu ihrer Lieblingsbeschäftigung. Sie jedoch haben daraus Ihren Beruf gemacht. Was fasziniert Sie daran?

Weiss: Ich bin nicht nur Steuerberaterin, sondern auch Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen. Als solche befasse ich mich auch mit Buchhaltungen, in die Steuerfragen einfließen. Für Unternehmer ist es relevant, wie viel Steuern sie bezahlen müssen. So kann das Steuerrecht, wenn man sich darin

vertieft, sehr interessant sein. Das gleiche gilt für die Steuern von Privatpersonen. Es ist schade, wenn sie ihr hart verdientes Geld in Form von unnötigen Steuern «verschenken». (vf)

* Claudia Weiss ist Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis, sowie diplomierte Steuerberaterin NDS HF. Sie arbeitet bei der Reiat-Treuhand GmbH in Thayngen.

Brigitte Schwyn ist in Pension gegangen

Per Ende Dezember ist Brigitte Schwyn in den wohlverdienten Ruhestand getreten. 1994 begann sie als Sachbearbeiterin Steuern bei der heutigen Reiat-Treuhand GmbH (RT) und war von 2007 bis 2015 Geschäftsführerin. Neue Ansprechpartnerinnen in Steuerfragen sind Claudia Weiss (seit 1. August 2019 bei RT) und Monika Isele (seit 1. Januar bei RT). Nebst dem Ausfüllen von Steuererklärungen unterstützen die beiden neuen Mitarbeiterinnen ihre Kundenschaft auch bei Steuerangelegenheiten im Zusammenhang mit der Pensionierung, der Auszahlung von Vorsorgegeldern, der Steueroptimierung sowie bei Schenkungs- und Erbschaftssteuern. (r.)

Ungesicherte Lkw-Ladung

THAYNGEN Laut einer Polizeimeldung von letzter Woche wurde am Freitag, 31. Januar, ein slowenischer Sattelzug bei der Einreise am Grenzübergang Thayngen angehalten. Mitarbeitende der Eidgenössischen Zollverwaltung stellten anschliessend fest, dass die Ladung ungesichert war. Zwecks eingehender Kontrolle wurde der Fall an die Schaffhauser Polizei übergeben. Der Fahrzeuglenker, ein 47-jähriger Bosnier, musste ein Depositum von mehreren Hundert Franken hinterlegen. Ausserdem wurde er verzeigt. (r.)



DIE WASSERVERSORGUNG INFORMIERT

Chlorothalonil-Rückstände im Wasser Das Thema mit den Pestizidrückständen im Grundwasser ist schon

länger ein Thema. Im Moment sind es die Metaboliten R41788 und R471811 die speziell beobachtet werden. Es kann aber durchaus sein, dass nach und nach noch mehr dieser Abbauprodukte in den Fokus rücken. Im Kanton Schaffhausen hat das Interkantonale Labor das Trinkwasser auf Chlorothalonil-Rückstände untersucht. In Thayngen lag die Messung deutlich unterhalb des Höchstwertes von 0.1 µg/l für «Pestizide und deren relevanten Metaboliten». Weitere Messungen im Kanton bestätigen nun, dass R471811 (ein neues als relevant erklärtes Abbauprodukt von Chlorothalonil) in Ackerbaugebieten den Höchstwert im

Grundwasser deutlich überschreitet. Detaillierte Messergebnisse sind aber noch nicht vorhanden. So liegen uns auch für das Thaynger Trinkwasser keine Messergebnisse vor.

Es ist also keine Panik angesagt, denn eine unmittelbare Gesundheitsgefährdung besteht nicht. Das BLV kann aber nicht bestätigen, dass langfristig keine gesundheitliche Beeinträchtigung resultiert. Die Verunreinigungen sind in erster Linie ein qualitatives Problem, das mittelfristig behoben werden muss.

Das Interkantonale Labor hat deshalb die Wasserversorger auf Mitte Februar zu einer Orientierung eingeladen, um die Situation zu erörtern und das weitere Vorgehen zu diskutieren. Wir werden Sie weiter über das Thema informieren, sobald wir konkrete Ergebnisse haben.

Freiwilligenarbeit in den Bergen

Bergdörfer ohne Schutzwald sind bedroht. Ebenso brauchen die grossen Nord-Süd-Transitachsen die Sicherheit der Bäume. Jährlich helfen rund 2400 Freiwillige mit, den Bergwald zu stärken.



Gesucht sind Frauen und Männer von 18 bis 88 Jahren, Forstkenntnisse sind nicht nötig. Bild: zvg

Eine Reise im Zug oder dem Auto von Zürich oder von Chur nach Bellinzona wäre ohne Schutzwald unvorstellbar. Im Winter würden Lawinen die Strassen und Schienen verschütten, im Sommer nach grossen Regenfällen kämen Schlamm- und Erdlawinen die Berge hinunter. Auch an ein Leben in den Bergdörfern oder an Winterferien in den Bergen wäre nicht zu denken. Im Kanton Graubünden zum Beispiel ist jedes zweite Haus durch Schutzwald geschützt.

So wie wir heute leben, kann man den Schutzwald nicht sich sel-

ber überlassen. Hohe Wildbestände gefährden die natürliche Verjüngung, die Klimaerwärmung macht vor allem der Fichte das Leben schwer. Nur Diversität in der Arten-

zusammensetzung kann ein gewisses Mass an Sicherheit in einer unsicheren Zukunft bieten.

Deshalb setzt sich das Bergwaldprojekt mit seinen jährlich rund 2400 Freiwilligen für die Verjüngung des Waldes, den Schutz junger Bäume gegen Wildverbiss, eine gesunde Artenzusammensetzung des Waldes und die Vielfalt auf Alpweiden ein. Auch 2020 wird wieder fleissig gearbeitet. In über 100 Projektwochen an 36 Orten der Schweiz können wiederum erwachsene Freiwillige, Schulklassen und Firmeneinsätze mithelfen, das Berggebiet bewohnbar und unsere Verkehrswege befahrbar zu halten. Jung und Alt, Bürolisten und Handwerker, Mann und Frau arbeiten zusammen bei Sonne und Regen am gemeinsamen Ziel. Gewohnt wird in einfachen Unterkünften, die Verköstigung ist lokal und biologisch. (Eing.)

Interessierte können sich direkt über www.bergwaldprojekt.ch für eine Projektwoche anmelden.

■ BARZHEIMER REIME Tächnischi Zämenaarbet

De Johann und de Wtlibrand,
die schaffed tächnisch zäme,
d Maschine, alls hönds mitenand,
und s klappt so guet bä däne.

Im Chehrum Ober-Underdorff
gsiliert noch Plan und Uhre,
vom Ölrap bis zum Öpfelschorff
tönds Hand i Hand so puure.

Bloss s Wäbers Ueli näbet draa,
dä wott de Niid fascht frässe:
Es hei au doo e Hööggli draa
und heimlich i Inträsse.

Die schüüssid glii no über s Ziel,
vertuuschid zletscht no d Fraue.
Uh, nei, a sone chützig Schpiel
würit si woll niemert traue!?

Aus «Dänn schwätzi mit dem Moo – Mundartgedichte» von Jakob Brüttsch (1919–2005), Verlag Peter Meili, Schaffhausen, 1979.

■ MAZARÄ

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. Die Zahlen in jeder Reihe, jeder Spalte und in den beiden Diagonalen ergeben immer die gleiche **Summe**. Keine Zahl darf mehrfach vorkommen. Die Summe lautet **220**; Schwierigkeitsgrad: leicht. Die Lösung des Rätsels wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Hanspeter Leupp
Schaffhausen

	24	68	72
63		71	
			66
19			73

Übungen für den sicheren Halt

In den letzten Jahren starben immer mehr Menschen an den Folgen eines Sturzes. Eine Informationskampagne soll Gegensteuer gegeben.



Für Menschen mit Bewegungseinschränkungen oder Kraftdefiziten sind praktische Übungen online abrufbar. Bild: zvg

Tödliche Sturzunfälle im Haushalt und in der Freizeit haben in einem Zeitraum von zehn Jahren (2007–2016) um über 40 Prozent zugenommen. 2007 starben 1211 Menschen an den Folgen eines Sturzes, 2016 waren es bereits 1715. Der Hauptgrund für die Zunahme ist die demografische Entwicklung, denn: Seniorinnen und Senioren sind besonders gefährdet zu stürzen. Ihr Anteil an den tödlichen Sturzunfällen macht im Durchschnitt 94 Prozent aus.

Wer regelmässig Gleichgewicht, Kraft und die Kognition trainiert, verringert das Risiko zu stürzen. Das haben zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt. Weil die Bevölkerung immer älter wird,

dürften die Sturzunfälle weiter an Bedeutung zunehmen. Die BFU, Pro Senectute Schweiz und Gesundheitsförderung Schweiz verstärken deshalb ihre Sturzprävention mit der Kampagne «sicher stehen – sicher gehen».

Die Kampagne geht das Thema Sturzprävention bewusst lustvoll,

spielerisch und niederschwellig an. Sie animiert Männer und Frauen ab der Lebensmitte dazu, sich mehr zu bewegen: Auf sichergehen.ch turmt ein Demoteam neun Übungen für Kraft und Gleichgewicht vor (Level standard). Jede Übung hat drei Schwierigkeitsgrade und eignet sich für das Training zu Hause. (Eing.)

■ ZITAT DER WOCHE

Wer zugleich seinen Schatten und sein Licht wahrnimmt, sieht sich von zwei Seiten, und damit kommt er in die Mitte. C.G. Jung (1875–1961), Psychiater und Begründer der analytischen Psychologie

Viel Schnee in der zweiten Wochenhälfte

Vorletzte Woche hat im bündnerischen Churwalden das Skilager des Schulhauses Hammen stattgefunden. Teilgenommen haben 31 Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen.

CHURWALDEN GR Im Skilager hatten wir dieses Jahr sehr viel Glück mit dem Wetter. Es war oft sonnig und schön warm. Ab Mittwoch hatten wir viel Schnee, vorher war es an einigen Stellen grün und die Pisten extrem hart. Von Mittwoch auf Donnerstag gab es einen heftigen Schneesturm, und es schneite so fest, dass es am Morgen Tiefschnee hatte. So wurden die Schneeverhältnisse sehr gut.

Verpflegung und Verletzungen

Das Essen war sehr lecker, es gab zum Beispiel Spaghetti, Spätzle mit Hackbraten und vieles mehr. Abends gab es immer Dessert, zum Beispiel Karamellköpfchen, Süssmostcrème und andere Köstlichkeiten. Das Essen mussten wir jeweils einen Stock tiefer bei den Hausbesitzern holen, welche für uns kochten. Manchmal hatten wir ein bisschen wenig Essen, aber wir konnten einfach in der Küche mehr holen.



Eine Snowboardgruppe macht eine kurze Pause. Bilder: zvg



Auch wenn das Wetter zwischendurch trüb ist, die Laune ist es nicht.

Leider gab es einige Verletzungen, da der Schnee sehr hart war, was vor allem für die Snowboard-Anfänger nicht einfach war. Wir hatten einen Speichenbruch, eine Handgelenksprellung und ein verstauchtes Handgelenk. Die Lehrpersonen waren immer sehr hilfsbereit und fürsorglich.

Unterhaltung und Regeln

Am Morgen und am Mittag gingen wir Ski fahren und snowboarden. Zwischendurch konnte man Brettspiele spielen, und am Abend gab es immer Abendprogramme. Am Mittwochnachmittag konnte man langlaufen, ins Hallenbad gehen oder im Lagerhaus bleiben und im Schnee spielen.

Man durfte Snacks mitnehmen und auch vor Ort am hauseigenen Kiosk kaufen. Leider durfte man die Süßigkeiten aber nicht im Zimmer lagern und nur in einem begrenzten Zeitraum essen, die Lehrpersonen waren diesbezüglich sehr streng. Zudem musste man die Ämtchen erledigen, bevor man Freizeit hatte, und man musste schauen, dass man das Zimmer ordentlich hält. Sonst gab es nicht viele Regeln.

Das Lager hat uns viel Spass gemacht – wir kommen nächstes Jahr wieder!

Rouven und Elian

Primarschüler des Schulhauses Hammen

AUS DEN PARTEIEN

Gratulation der Gewählten

Die FDP Reiat gratuliert Martina Winzeler zur glanzvollen Wahl! Wir durften im «Bowling Five» auf den grossen Erfolg anstossen. Wir wünschen ihr viel Freude und Energie im neuen Amt.

Marion Fringer
für die FDP Reiat

BIBELVERS DER WOCHE

Es gibt Allernächste, die bringen ins Verderben, und es gibt Freunde, die hängen fester an als ein Bruder. Sprüche 18,24

DER HINGUCKER

Eine feine Ahnung von winterlichen Verhältnissen



THAYNGEN Bis jetzt hat der Winter noch kaum sein wahres Gesicht gezeigt. Nur ganz kurz war es vergangene Woche zu sehen. Auf dem Foto sind der Rebberg des Stofflers und in der Bildmitte der Zieglerweg zu erkennen.

Bild und Text: Ulrich Flückiger



AGENDA

MI., 12. FEBRUAR

- **Glaubenskurs** Alphas. Infos: www.ref-thayngen.ch.

FR., 14. FEBRUAR

- **Winterspielplatz** für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung, 9–11 Uhr im UG der FEG, Thayngen.

SA., 15. FEBRUAR

- **Hallenturniere** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SO., 16. FEBRUAR

- **Hallenturniere** des Fussballclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

MI., 19. FEBRUAR

- **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5, 14 bis 15 Uhr Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.
- **Oekumenischer Senioren-Nachmittag** mit Roland Bernath zum Thema «Bilder vom Reiat, aus alter Zeit», Restaurant Reiatstube, Dorfstr. 42, Opfertshofen.
- **Vortrag** des Werkraums Schaffhausen zum Thema «nachhaltig Bauen», 18.30 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

Weitere Anlässe unter www.thayngen.ch -> Kultur und Freizeit -> Veranstaltungen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Nicole Sturzenegger
Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Eine Zeitreise durch den Reiat

OPFERTSHOFEN Von Thayngen in die Dörfer des Unteren Reiat – eine Reise in Wort und Bild von heute und aus vergangener Zeit. Wir freuen uns, mit Roland Bernath, leidenschaftlicher Hobby-

fotograf aus Dörflingen, die Schönheiten dieser Gegend mit seinen Augen zu entdecken. Er wird uns Bilder aus vergangener Zeit, aber auch aktuelle Fotos zeigen. Hans Hakios und Werner

Bührer ergänzen aus ihrem reichen Fundus die Bilder mit den dazugehörigen Erklärungen und Geschichten. Wir werden einen interessanten Nachmittag erleben und hoffen, auf Ihr Interesse gestossen zu sein. Natürlich laden wir Sie auch zu einer Tasse Kaffee mit Kuchen ein.

Der Bus, Thayngen Bahnhof ab 13.54 Uhr, kommt um 14.11 Uhr in Opfertshofen an. Wir werden etwas später beginnen. Der Autodienst ist unter Telefon 052 649 16 68 (Dora Steinemann) zu erreichen. Wir freuen uns auf Sie und bis bald!

Lydia Lenhard für das Seniorenteam des Ökumenischen Seniorennachmittags

Mittwoch, 19. Februar, 14 Uhr, Restaurant Reiatstube, Opfertshofen



Alte Postkartenansicht: Opfertshofen in früherer Zeit. Bild: zvg

Bald ist Fasnachtszeit

Noch zwei Wochen, dann herrscht in Thayngen einmal mehr der fasnächtliche Ausnahmezustand.

THAYNGEN Die Drachä-Garde trägt die Thaynger Farben in ihrem Jubiläumsjahr mit Stolz. 40 Jahre bereits prägen sie das Thaynger Kulturleben und möchten nun ihr Jubiläum mit der Thaynger Fasnacht krönen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. In zwei Wochen steht Thayngen Kopf, kein anderer Anlass zieht so viele Besucher in die Reiat-Metropole.

Am Mittwoch, 26. Februar, beginnen die tollen Tage mit dem **Kinderumzug** und anschliessender Party im Reckensaal mit Maskenprämierung und Konfettischlacht. Am Donnerstag, 27. Februar, trifft sich Thayngen beim legendären **Hemdglungeball**. Der smarte musikalische Tausendsassa Chris Metzger wird den Saal zum Beben bringen, und auch für guggenmusikalische Unterhaltung reisen Gäste an.

Am Fasnachtssamstag, 29. Februar, erwarten wir wiederum ganz viele Gäste aus dem In- und Ausland. Die Strassen werden sich füllen, und auf dem Kreuzplatz wird ab 12 Uhr mit einem Warm-up das Publikum in Stimmung gebracht. Guggenpower im Dorf, es wird ein-

geheizt, bevor um 15 Uhr dann der **grosse Fasnachtsumzug** beginnt. Unser Jubiläum spiegelt sich auch bei unseren Gästen ab. Über 55 Gruppen mit etwa 1300 Teilnehmern wollen dabei sein und hoffen dabei auf gutes Wetter und ganz viel Zuschauer am Strassenrand, was ja bekanntlich in Thayngen gratis ist. Ab 18 Uhr wird vor dem Reckensaal ein nächtliches **Guggenkonzert** stattfinden, bevor um 20 Uhr dann die grosse **Drachäschwanzätä** beginnt. Mit Partysound von DJ Urs, gemischt mit diversen Bühnenauftritten der Guggenmusiken, wird die fasnächtliche Stimmung im Reckensaal zum Sieden gebracht. Um Mitternacht werden auch wir Drachä Brunnä Chrächzer mit unserem eigenen Showauftritt die Halle beben lassen. Alle, die schon einmal dabei waren, können mit Sicherheit nur empfehlen, diesen Fasnachtsanlass Drachäschwanzätä zu besuchen. Stimmung ist garantiert!

Wir sind in unserem 40. Jahr bestens gerüstet, auch im 2020 die schönsten Tage für alle Besucher zu einem riesen Erlebnis werden zu lassen und wünschen allen Gästen viel Vergnügen.

Harry Peyer
Drachä Brunnä Chrächzer

Mittwoch, 26. Februar, bis Samstag, 29. Februar, Thayngen; www.dbc.ch

WITZ DER WOCHE

Der Junge zeigt auf eine Kartonschachtel auf dem Tisch und prahlt: «Ich habe neun Fliegen gefangen – fünf Männchen und vier Weibchen.» Die Mutter fragt ihn: «Woran erkennt man bei Fliegen, ob es Männchen oder Weibchen sind?» – «Fünf befanden sich an einer Bierflasche, vier am Spiegel.»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

Abwesender Arzt: A1490862
Dr. L. Margreth 1.–16. 2. 2020

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, **Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch**

A1490385



Abklärung und Beratung
Behandlungs- und Grundpflege
Haushalthilfe
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natal: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1490347